

Der Kaufmann und sein Sohn.

Tinst mußte ein reicher Kaufmann eine große Reise unternehmen. Auf dieser Reise kam er auch zu einem König, welcher einen tüchtigen Minister suchte. Der König fand den Kaufmann so kenntnißreich, klug und gebildet, daß er ihn zu seinem Minister ernannte und ihm viel Gutes erwies. Nach einiger Zeit bat der Kaufmann um die Erlaubniß, wieder in seine Heimath zurückzureisen; aber der König wollte ihn nicht entlassen. Da bat er wenigstens seine Familie besuchen zu dürfen, und versprach wiederzukommen. Dies gestattete der König und schenkte ihm einen Beutel mit tausend Dinaren.

Der Kaufmann bestieg ein Schiff und trat seine Rückreise an. An demselben Tage schiffte sich aber auch seine Gattin ein, welche den Aufenthaltsort ihres Gemahls erfahren hatte, um mit den Zwillingssöhnen, die sie bald nach des Vaters Abreise geboren hatte, zu ihm zu kommen. Das Schiff, auf welchem sich die Mutter mit ihren Kindern befand, landete gerade auf einer Insel, zu derselben Zeit, da der Kaufmann an der andern Seite ankam.

Da sagte die Frau zu ihren Kindern: „Dieses Schiff kommt aus dem Lande, wo Euer Vater wohnt; geht ans Ufer und erkundigt Euch nach ihm. Sie gingen ans Ufer und machten in der Nähe des Schiffes, auf dem ihr Vater war, viel Lärm und Geräusch. Dieser schlief gerade und fuhr erschrocken aus dem Schlaf, als er das Schreien der Kinder hörte. Er stand auf, um sie zum Schweigen zu bringen; dabei fiel ihm sein Beutel mit Gold, ohne daß er es merkte, zwischen die Waaren. Als er ihn vermißte, beschuldigte er die Kinder, daß sie ihm sein Geld gestohlen hätten, denn es wäre Niemand sonst in der Nähe ge-